

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Hansestadt Lübeck **2018**



Verkehrssicherheitsbericht
Hansestadt Lübeck
2018

INHALT

| | |
|----------|--|
| | Vorwort - 5 |
| | Erläuterungen - 7 |
| 1 | Übersicht des Unfallgeschehens - 8 |
| 2 | Verkehrsunfallentwicklung in der Hansestadt Lübeck - 9 |
| 2.1 | Qualifizierte Verkehrsunfälle - 9 |
| 2.2 | Aufnahmefreie Verkehrsunfälle, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort und Wildunfälle - 9 |
| 2.3 | Anteile des Verkehrsunfallgeschehens nach fachlicher Kategorie - 10 |
| 3 | Verunglückte - 11 |
| 3.1 | Getötete Verkehrsteilnehmer - 11 |
| 3.2 | Verletzte Verkehrsteilnehmer - 11 |
| 4 | Besondere Verkehrsbeteiligungen - 12 |
| 4.1 | Junge Fahrer - 12 |
| 4.2 | Senioren - 13 |
| 4.3 | Kinder als Beteiligte - 14 |
| 5 | Verkehrsarten - 17 |
| 5.1 | Radfahrer als Beteiligte - 17 |
| 5.2 | Zweiradunfälle - 20 |
| 5.3 | Schwerlast- und Busunfälle - 21 |
| 5.4 | Fußgänger als Beteiligte - 23 |
| 6 | Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung - 24 |
| 6.1 | Alkoholeinwirkung - 24 |
| 6.2 | Drogen und berauschende Mittel - 25 |
| 7 | Hauptunfallursachen aller Beteiligten - 26 |
| 8 | Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - 27 |
| 9 | Unfallhäufungsstellen - 28 |

Vorwort

Allgemeines

Vor Ihnen liegt der Verkehrssicherheitsbericht 2018 für den Bereich der Hansestadt Lübeck. Wie in jedem Jahr informiert Sie die Polizeidirektion Lübeck über das Unfallgeschehen in der Hansestadt. Dieses umfangreiche Zahlenwerk gibt einen Überblick über das Unfallgeschehen des vergangenen Jahres, aber auch Daten im Vergleich zum Vorjahr. Die Auswertung wurde wie üblich schwerpunktmäßig nach beteiligten Verkehrsarten und -teilnehmern vorgenommen.

Die vorliegenden Verkehrsunfallzahlen sind zudem Grundlage für die polizeiliche Ermittlung von Unfallhäufungsstellen. Auf Basis dieser polizeilichen Auswertung werden Unfallhäufungsstellen in der Unfallkommission behandelt. Dieses Gremium setzt sich aus Fachleuten der Verwaltung und der Polizeidirektion sowie dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr (LBV-SH) zusammen.

Wesentliche Feststellungen

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen.

Bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden gab es einen Anstieg um fast 3 %, deutlicher stieg die Zahl von Verkehrsunfällen im Zusammenhang mit einer Straftat an, hier insbesondere durch die höhere Anzahl von Trunkenheitsfahrten. Der Zuwachs beträgt immerhin knapp 26,5 %.

Während qualifizierte Verkehrsunfälle ohne Personenschaden um über 11 % zurückgegangen sind, stieg die Zahl der aufnahmefreien Verkehrsunfälle 53 dagegen um insgesamt 4,2 % an.

Auch die Zahl der Leichtverletzten stieg im abgelaufenen Kalenderjahr an, und zwar um 4,1 %. Erfreulicherweise sank die Anzahl der Schwerverletzten um 6,9 %. Ein Verkehrsunfall endete für einen Kradfahrer tödlich, damit gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderung.

Während im Jahr 2017 ein Rückgang der Verkehrsunfälle mit Radfahrern im Vergleich zu 2016 zu verzeichnen war, stiegen die Anzahl im Jahr 2018 wieder an, blieb jedoch mit 598 Unfällen unter dem Stand von 2016 (616).

Besonders drastisch fällt der Anstieg der Unfallzahlen im Bereich der Pedelecs, besser bekannt unter der Bezeichnung E-Bikes, aus. Hier beträgt die Steigerung 187,5 %. Eine Erklärung dafür dürften die hohen Verkaufszahlen sein, allein in den letzten 4 Jahren wurden über 2,7 Mio. dieses neuen Verkehrsmittels verkauft.

Zum Begriff „Pedelec“: Umgangssprachlich kaum benutzt, wird öffentlich nur von „E-Bikes“ gesprochen. Statistisch und formell gesehen ist dies jedoch nicht korrekt. „E-Bikes“ sind Kraftfahrzeuge mit Elektromotor, die wie Fahrräder aussehen; „Pedelecs“ sehen genauso aus, besitzen aber einen Elektromotor, der nur bis 25 km/h beim Tretvorgang Leistung liefert. Sie gelten daher rechtlich gesehen als Fahrräder. Diese begriffliche Unterscheidung findet sich auch in den Definitionen für die Verkehrsbeteiligungen des Statistischen Bundesamtes wieder.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Jahr 2018 zwar in vielen Bereichen einen Anstieg im Vergleich zu 2017 aufweist, aber dabei jedoch noch unter dem Niveau des Jahres 2016 liegt.

VORWORT

Im Hinblick auf die Unfallursachen gibt es keine Verschiebungen, nach wie vor sind die drei Hauptunfallursachen Vorfahrtverletzungen, falsches Abbiegen und zu geringer Sicherheitsabstand.

Ein Wort noch zur Unfallursache „Handy am Steuer“. Eine Auswertung ist zurzeit leider noch nicht möglich, die erforderlichen Änderungen befinden sich aber bereits in der Umsetzung, so dass ab 2020 eine Fallauswertung „Ablenkung“ möglich sein wird.

Die verbotene Nutzung von Handys, Smartphones und Tablets am Steuer/Lenker birgt erhebliche Unfallrisiken! Durch die Bedienung ist der Fahrzeugführer abgelenkt, die notwendige Aufmerksamkeit und Konzentration auf das Verkehrsgeschehen ist nicht vorhanden.

Eine kurze Unaufmerksamkeit kann bereits zu gefährlichen Verkehrssituationen und auch zu schweren Verkehrsunfällen führen. Daher wird dieser Verstoß durch die Polizeidirektion Lübeck auch in Zukunft durch gezielte Kontrollaktionen konsequent bekämpft.

Das Bußgeld beträgt 100 €, hinzukommen noch rund 25 € Verwaltungsgebühr sowie ein Punkt.

Dazu einige Zahlen:

2015: 808 Anzeigen

2016: 903 Anzeigen

2017: 997 Anzeigen

2018: 1405 Anzeigen



Rainer Dürkop
Polizeihauptkommissar

Erläuterungen

Die Einteilung von Verkehrsunfällen erfolgt in folgende fachliche Kategorien:

VU P Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer verletzt oder getötet wurde.

Verletzungsgrad

Verletzte sind Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Sie gelten als schwerverletzt, wenn sie mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als getötet werden alle Personen gezählt, die noch am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind.

VU S1 Verkehrsunfälle, bei den als Unfallursache der Verdacht einer Straftat (z.B. Alkoholeinfluss, Fahren ohne Fahrerlaubnis) besteht.

VU S2 Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt (z. B. Vorfahrtverletzungen)

VU S3 alle übrigen Verkehrsunfälle mit geringfügiger/unbedeutender Ordnungswidrigkeit (z. B. sogenannte „Parkrempler“, auch bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort, leichte Auffahrunfälle), Wildunfälle, ohne Einteilung nach zuvor genannter Kategorie

Bei qualifizierten Verkehrsunfällen erfolgt eine polizeiliche Verkehrsunfallaufnahme, einfache Verkehrsunfälle der Kategorie S3 dürfen dagegen von der Polizei nicht aufgenommen werden.

Fällt ein aufnahmefreier Unfall in die Kategorie „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“, wird dieser Sachverhalt im Rahmen eines Strafverfahrens (Strafanzeige § 142 StGB) bearbeitet.



1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens

Das Gesamt-Unfallgeschehen in der Hansestadt Lübeck stieg 2018 um 3,2 %. Es wurden mehr Verkehrsunfälle mit Personenschaden, damit einhergehend auch mehr Verunglückte, insbesondere Leichtverletzte, registriert.

Dem Rückgang aufnahmepflichtiger Unfälle mit bedeutenden Ordnungswidrigkeiten, wie z. B. Vorfahrtverletzungen, steht ein entsprechender Anstieg von Verkehrsunfällen mit nur einer geringfügigen Ordnungswidrigkeit, wie z. B. sogenannte „Parkrempler“, leichte Auffahrunfälle, entgegen.

| Verkehrsunfälle | 2017 | 2018 | Differenz |
|--------------------------------------|------|------|-----------|
| mit Personenschaden (P) | 1093 | 1124 | 2,8 % |
| mit Straftaten als Ursache (S1) | 72 | 84 | 16,7 % |
| mit bedeutenden Owi als Ursache (S2) | 426 | 378 | -11,3 % |
| aufnahmepflichtige VU gesamt | 1591 | 1586 | -0,3 % |

| Aufnahmefreie Verkehrsunfälle S3 | | | |
|--|------|------|---------|
| mit geringfügigen/unbedeutenden Owi | 3648 | 4027 | 10,4 % |
| Strafanzeigen VU-Flucht gemäß § 142 StGB | 2111 | 2002 | -5,2 % |
| Wildunfälle | 209 | 187 | -10,5 % |
| aufnahmefreie VU S3 gesamt | 5968 | 6216 | 4,2 % |

| | | | |
|----------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Verkehrsunfälle insgesamt | 7559 | 7802 | 3,2 % |
|----------------------------------|-------------|-------------|--------------|

| Anzahl der Verunglückten | | | |
|-------------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Getötete | 1 | 1 | 0,0 % |
| Schwerverletzte | 116 | 108 | -6,9 % |
| Leichtverletzte | 1189 | 1238 | 4,1 % |
| Anzahl der Verletzten gesamt | 1306 | 1347 | 3,1 % |

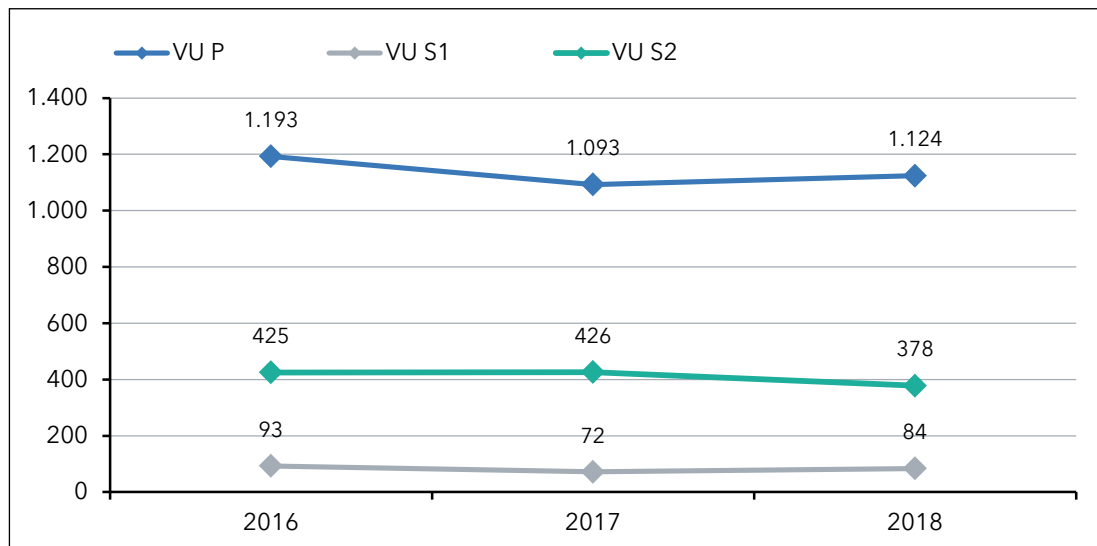
2 Verkehrsunfallentwicklung in der Hansestadt Lübeck

2.1 Qualifizierte Verkehrsunfälle

Bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden konnte ein leichter Anstieg der Unfallzahlen um 2,8 % verzeichnet werden.

Ebenfalls gestiegen sind die Anzahl der Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit einer Straftat, wie Alkoholeinwirkung oder Straßenverkehrsgefährdungen, also grob rücksichtsloses Verhalten im Straßenverkehr.

Rückläufig war hingegen das Unfallgeschehen mit bedeutenden Ordnungswidrigkeiten (VU S2), wie z. B. Vorfahrtsmissachtungen, Fehler beim Überholen oder Nichtbeachten des Rotlichts an Signalanlagen.



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------|------|------|------|
| VU P | 1193 | 1093 | 1124 |
| VU S1 | 93 | 72 | 84 |
| VU S2 | 425 | 426 | 378 |

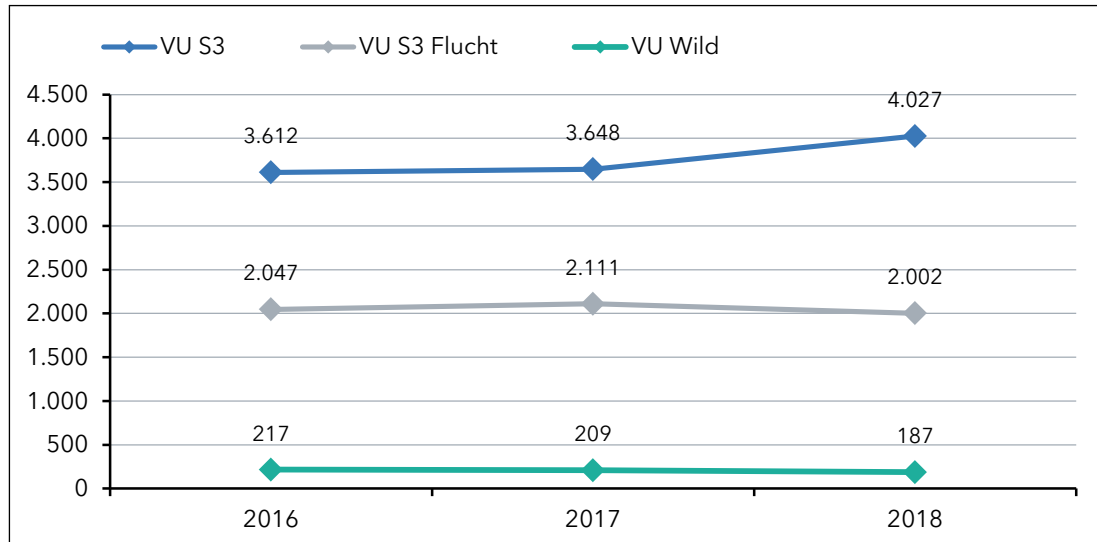
2.2 Aufnahmefreie Verkehrsunfälle, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort und Wildunfälle

Die aufnahmefreien Verkehrsunfälle der Kategorie VUS₃ bilden einen Großteil des Unfallgeschehens ab (80 %). Hierbei handelt es sich in der Regel um sogenannte „Parkrempler“ und leichtere Auffahrunfälle. Diese Verkehrsunfälle werden polizeilich nicht aufgenommen, sondern lediglich mit Angaben zum Unfallort und zur Unfallzeit statistisch erfasst. Eine Niederschrift der Personalien erfolgt nicht. Zwischen den Beteiligten wird lediglich der Personenaustausch veranlasst.

2 | VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG IN DER HANSESTADT LÜBECK

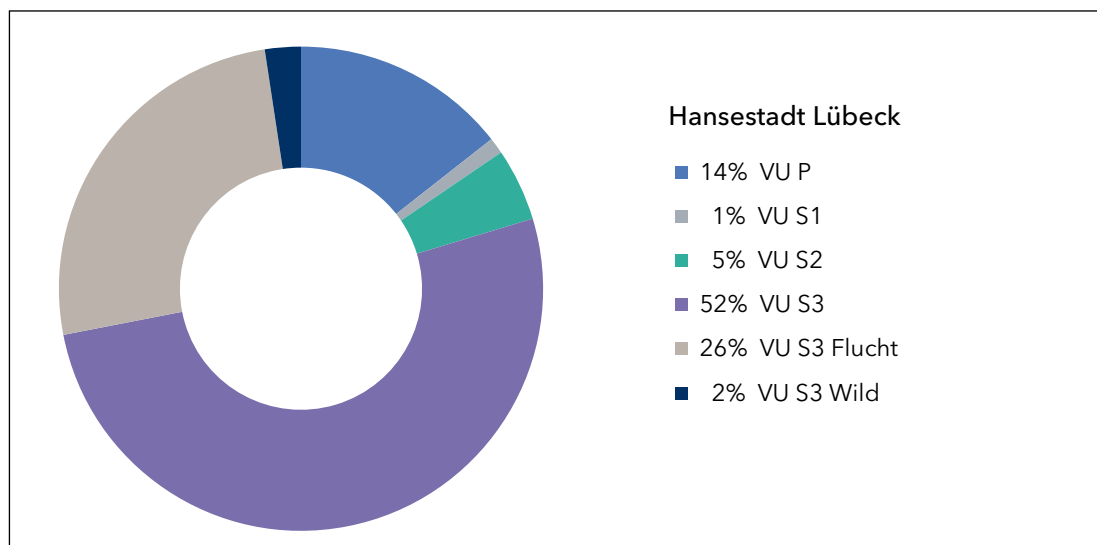
Je nach Einsatzgeschehen kann es durchaus auch vorkommen, dass die Polizei nicht am Unfallort erscheinen kann. Aufnahmefreie Verkehrsunfälle können nicht in eine Unfallauswertung einfließen.

2018 konnte ein deutlicher Anstieg dieser kleineren, meist Unachtsamkeitsunfälle verzeichnet werden. In der Regel ist es ausreichend, wenn die Unfallbeteiligten eigenständig ihre Personalien und Versichertenkarten austauschen.



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------|------|------|------|
| VU S3 | 3612 | 3648 | 4027 |
| VU S3 Flucht | 2047 | 2111 | 2002 |
| VU Wild | 217 | 209 | 187 |

2.3 Anteile des Verkehrsunfallgeschehens nach fachlicher Kategorie



Anhand dieser Grafik wird deutlich, dass nur 20 % des gesamten Unfallgeschehens in den Bereich des qualifizierten/aufnahmepflichtigen Verkehrsunfalles fällt, 80 % sind aufnahmefreie Unfälle der Kategorie S3.

3 Verunglückte

2018 verunglückten mit 1347 Verkehrsteilnehmern im Bereich der Hansestadt Lübeck 41 mehr als noch 2017, dies bedeutet einen Anstieg um 3,1 %.

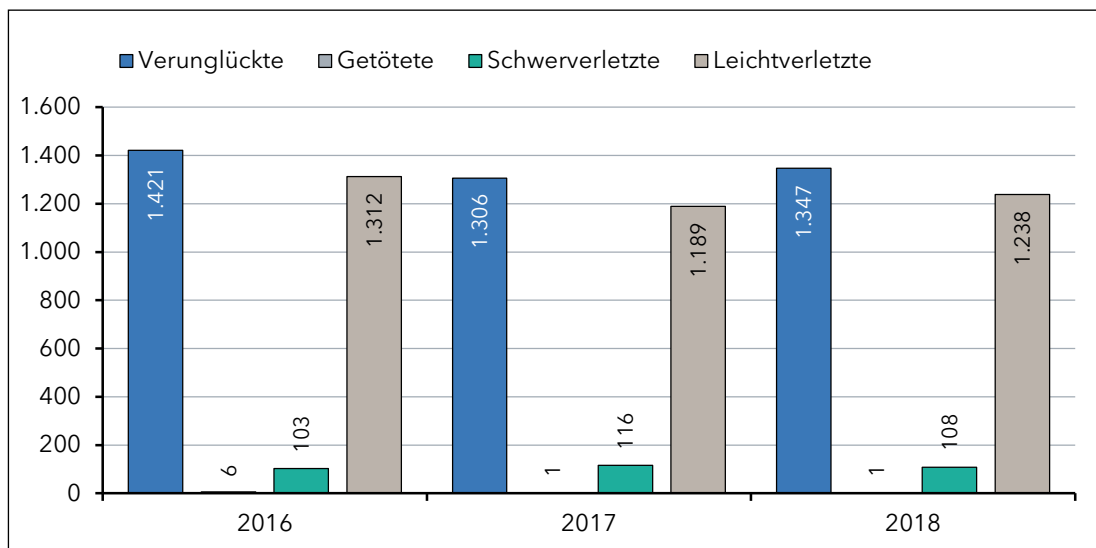
| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------|------|------|------|
| Verunglückte | 1421 | 1306 | 1347 |
| Getötete | 6 | 1 | 1 |
| Schwerverletzte | 103 | 116 | 108 |
| Leichtverletzte | 1312 | 1189 | 1238 |

3.1 Getötete Verkehrsteilnehmer

Im Oktober 2018 verunglückte der Fahrer eines Kleinkraftrades nach dem Zusammenstoß mit einem entgegen kommenden PKW tödlich.

3.2 Verletzte Verkehrsteilnehmer

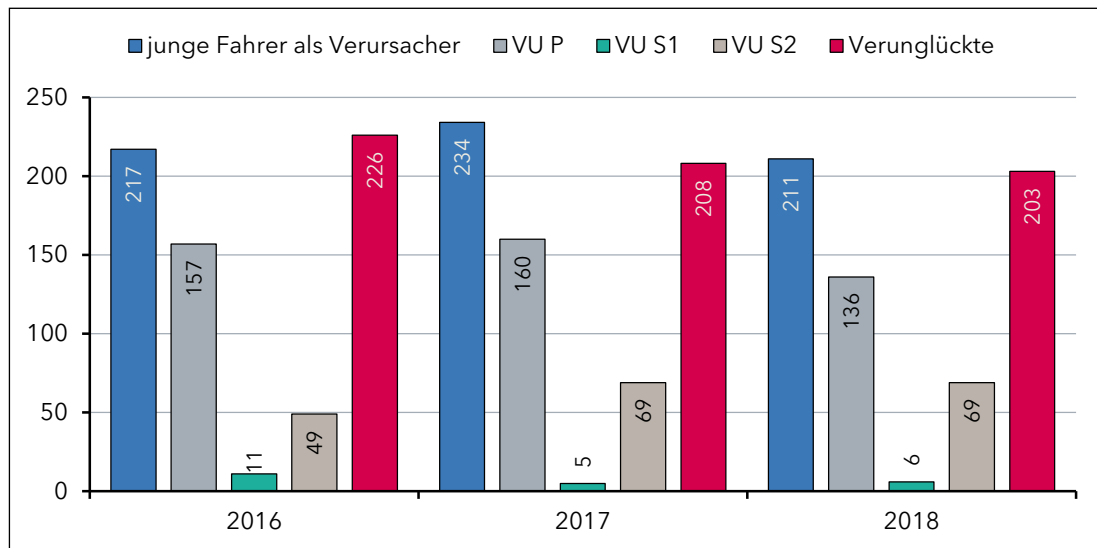
2018 wurden 108 Verkehrsteilnehmer schwer (minus 6,9 %), 1238 leicht (plus 4,1 %) verletzt.



4 Besondere Verkehrsbeteiligungen

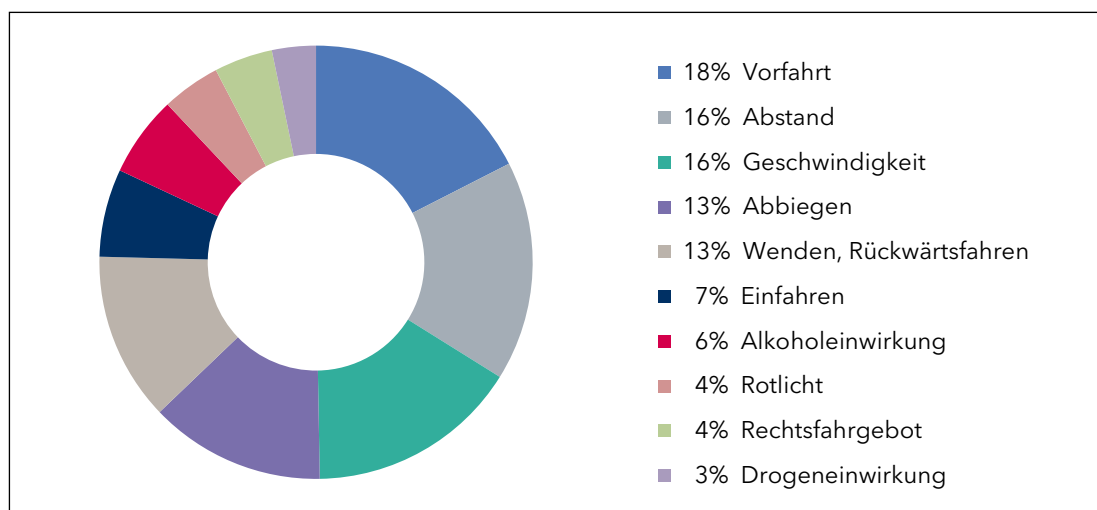
4.1 Junge Fahrer

Junge Fahrer sind Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis 24 Jahren, die in der Regel noch wenig mit dem Besonderheiten des Straßenverkehrs vertraut und entsprechend unerfahren sind. Sie waren 2018 an 387 Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie 211 verursachten. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 9,8 %.



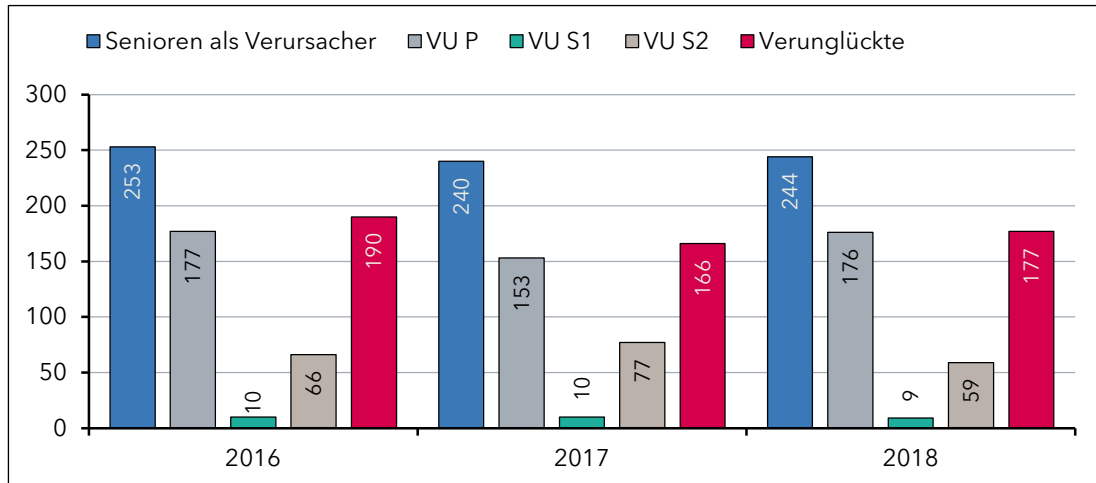
| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------|------|------|------|
| junge Fahrer als Verursacher | 217 | 234 | 211 |
| VU P | 157 | 160 | 136 |
| VU S1 | 11 | 5 | 6 |
| VU S2 | 49 | 69 | 69 |
| Verunglückte | 226 | 208 | 203 |

Hauptunfallursachen waren Vorfahrtverletzungen, ungenügender Sicherheitsabstand, nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren.



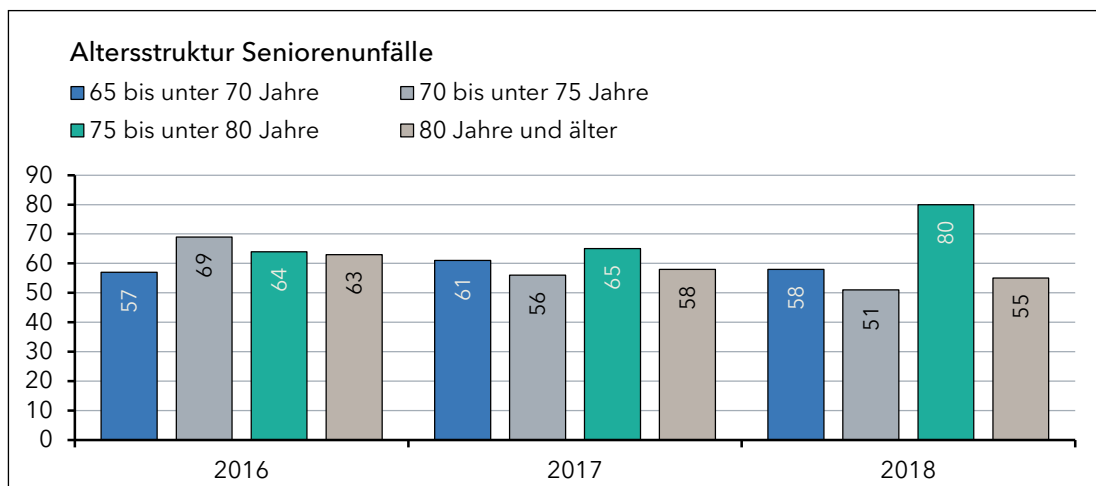
4.2 Senioren

Als Senioren werden in der Verkehrsunfallstatistik Verkehrsteilnehmer im Alter ab 65 Jahren bezeichnet. Senioren waren 2018 an 409 Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie 244 verursachten. Das Unfallgeschehen befindet sich auf Vorjahresniveau.



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------------|------|------|------|
| Senioren als Verursacher | 253 | 240 | 244 |
| VU P | 177 | 153 | 176 |
| VU S1 | 10 | 10 | 9 |
| VU S2 | 66 | 77 | 59 |
| Verunglückte | 190 | 166 | 177 |

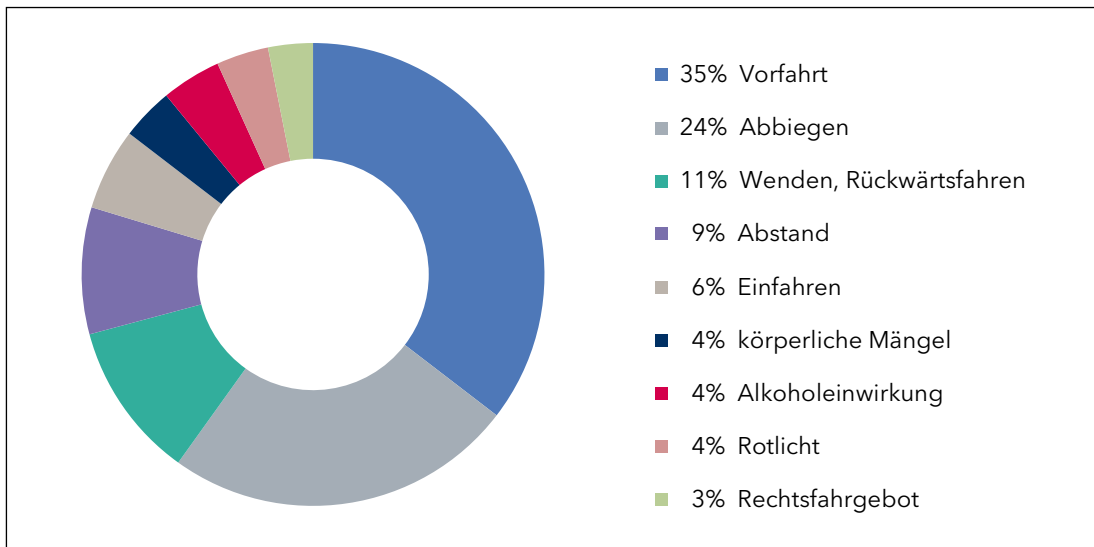
Am häufigsten war die Altersgruppe von 75 bis 80 Jahren betroffen.



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------|------|------|------|
| 65 bis unter 70 Jahre | 57 | 61 | 58 |
| 70 bis unter 75 Jahre | 69 | 56 | 51 |
| 75 bis unter 80 Jahre | 64 | 65 | 80 |
| 80 Jahre und älter | 63 | 58 | 55 |

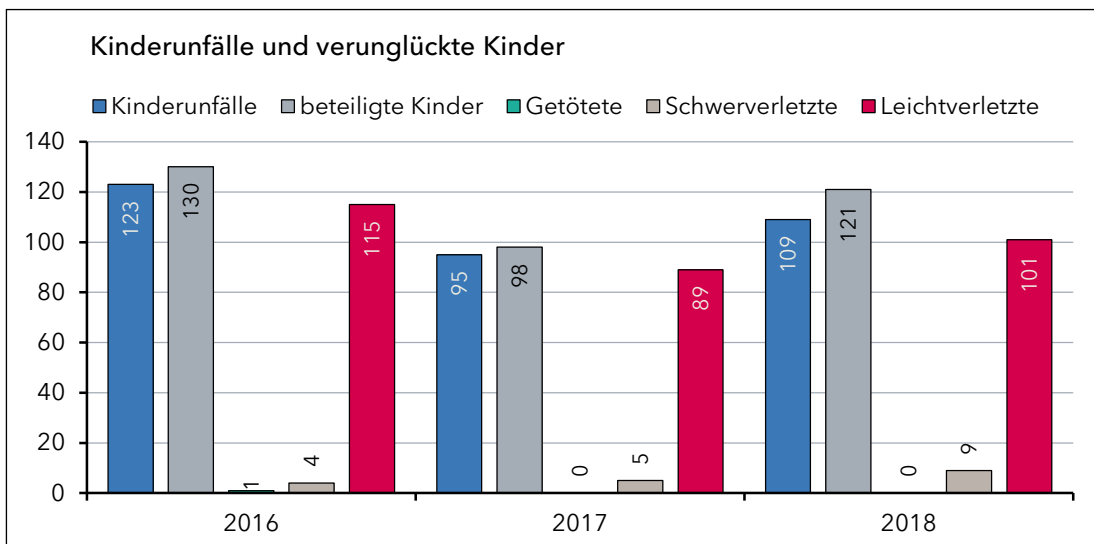
4 | BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNGEN

Hauptunfallursachen waren Vorfahrtverletzungen, bei Abbiegen und Wenden bzw. Rückwärtsfahren, körperliche Mängel wurden bei 7 Verkehrsunfällen festgestellt.



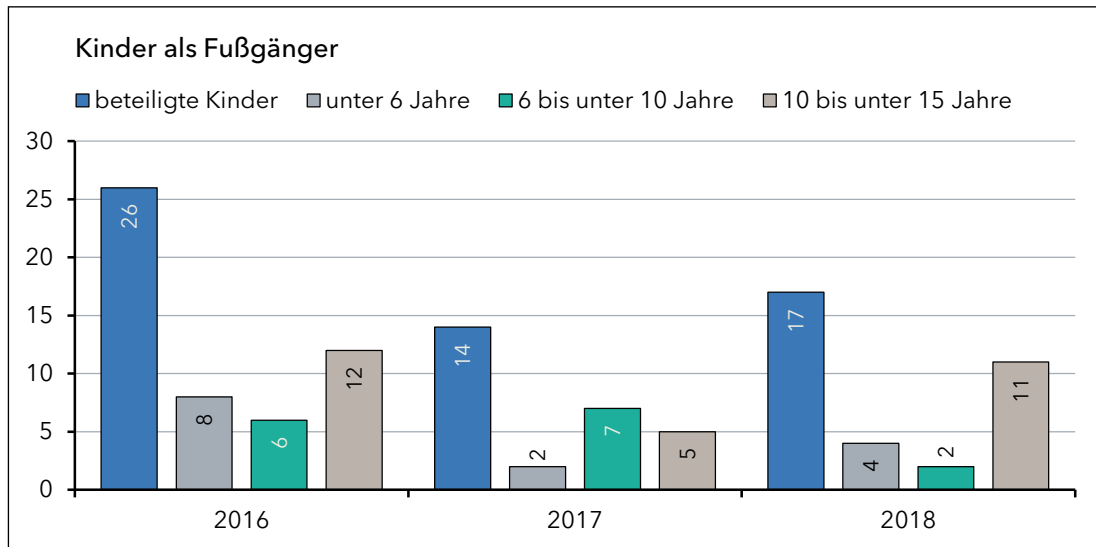
4.3 Kinder als Beteiligte

Kinder waren 2018 deutlich häufiger an Verkehrsunfällen in der Hansestadt Lübeck beteiligt. Bei insgesamt 109 Verkehrsunfällen (plus 14,7 %) waren mit 121 Kindern 18,6 % mehr an Verkehrsunfällen beteiligt. Von ihnen wurden 9 schwer und 101 leicht verletzt, ein Anstieg von insgesamt 17 % gegenüber dem Vorjahr.



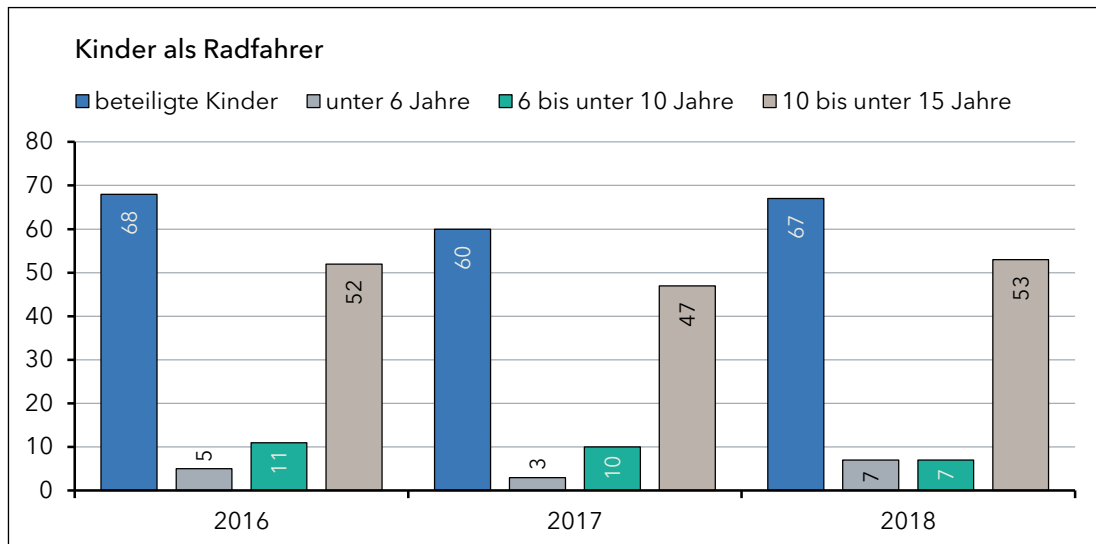
| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|------|------|------|
| Kinderunfälle | 123 | 95 | 109 |
| beteiligte Kinder | 130 | 98 | 121 |
| Getötete | 1 | 0 | 0 |
| Schwerverletzte | 4 | 5 | 9 |
| Leichtverletzte | 115 | 89 | 101 |

4.3.1 Kinder als Fußgänger



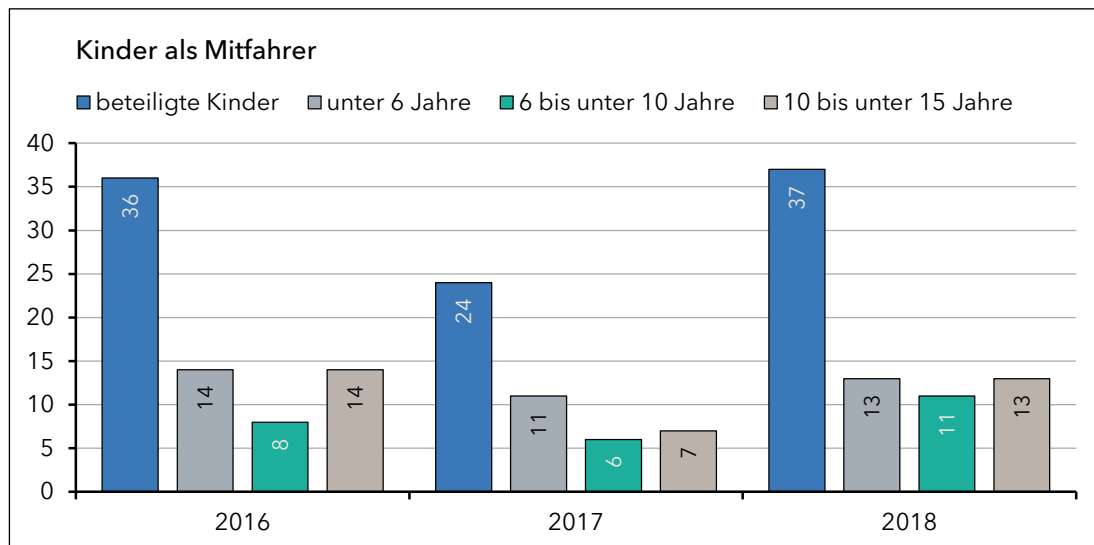
| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------|------|------|------|
| beteiligte Kinder | 26 | 14 | 17 |
| unter 6 Jahre | 8 | 2 | 4 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 6 | 7 | 2 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 12 | 5 | 11 |

4.3.2 Kinder als Radfahrer



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------|------|------|------|
| beteiligte Kinder | 68 | 60 | 67 |
| unter 6 Jahre | 5 | 3 | 7 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 11 | 10 | 7 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 52 | 47 | 53 |

4.3.3 Kinder als Mitfahrer



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------|------|------|------|
| beteiligte Kinder | 36 | 24 | 37 |
| unter 6 Jahre | 14 | 11 | 13 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 8 | 6 | 11 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 14 | 7 | 13 |

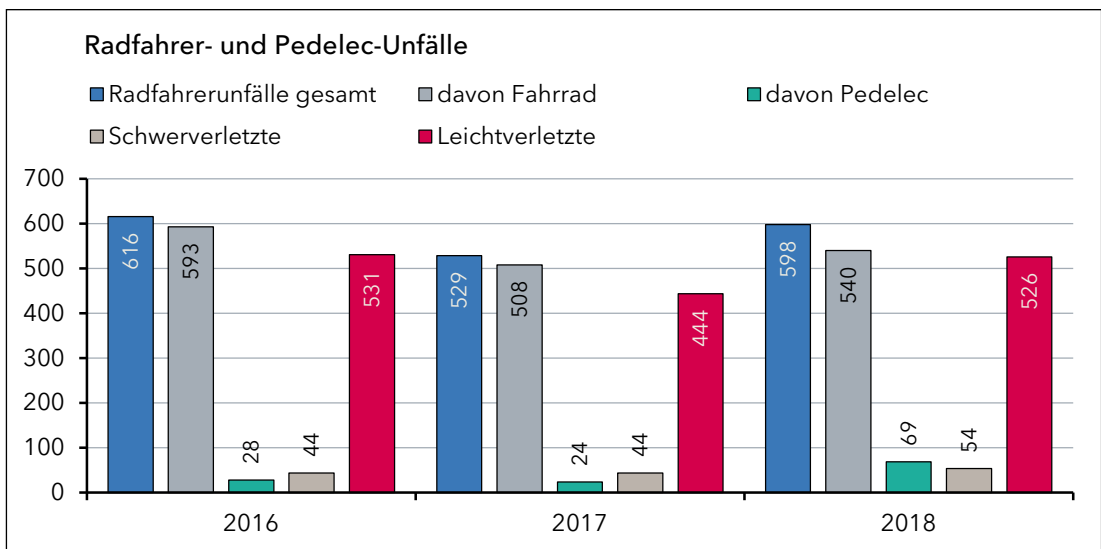


5 Verkehrsarten

5.1 Radfahrer als Beteiligte

Nach einem recht deutlichen Rückgang in 2017 ist die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern in der Hansestadt Lübeck 2018 wieder angestiegen. Es waren insgesamt 680 Fahrrad- und Pedelec-Fahrer beteiligt, von denen 54 schwer und 526 leicht verletzt wurden.

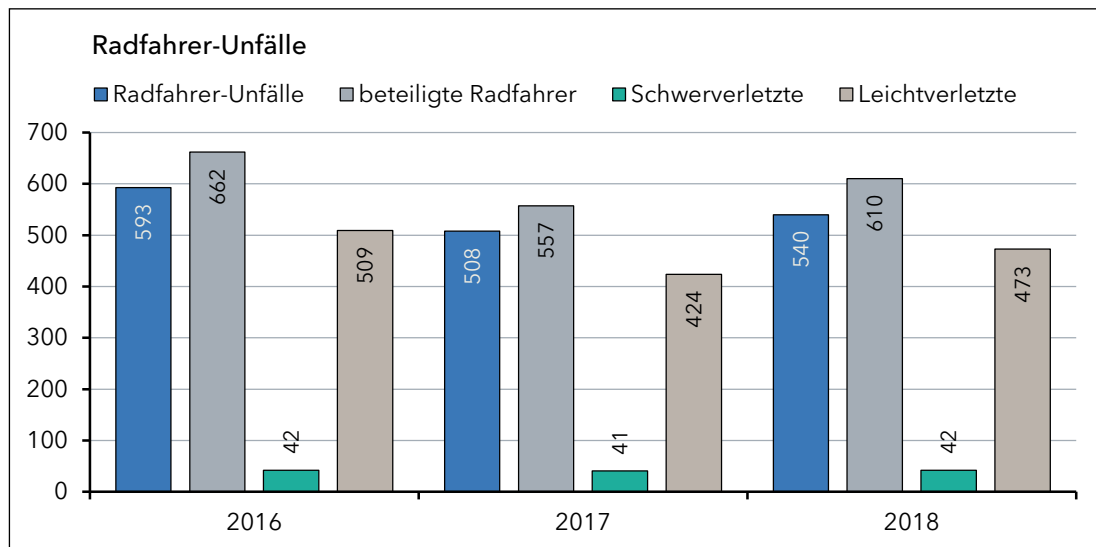
Radfahrer waren bei 186 Verkehrsunfällen Verursacher, bei den Pedelec-Fahrern waren es 15. Interessanterweise kam es zu 9 Zusammenstößen zwischen Fahrrad und Pedelec.



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------|------|------|------|
| Radfahrerunfälle gesamt | 616 | 529 | 598 |
| davon Fahrrad | 593 | 508 | 540 |
| davon Pedelec | 28 | 24 | 69 |
| Schwerverletzte | 44 | 44 | 54 |
| Leichtverletzte | 531 | 444 | 526 |

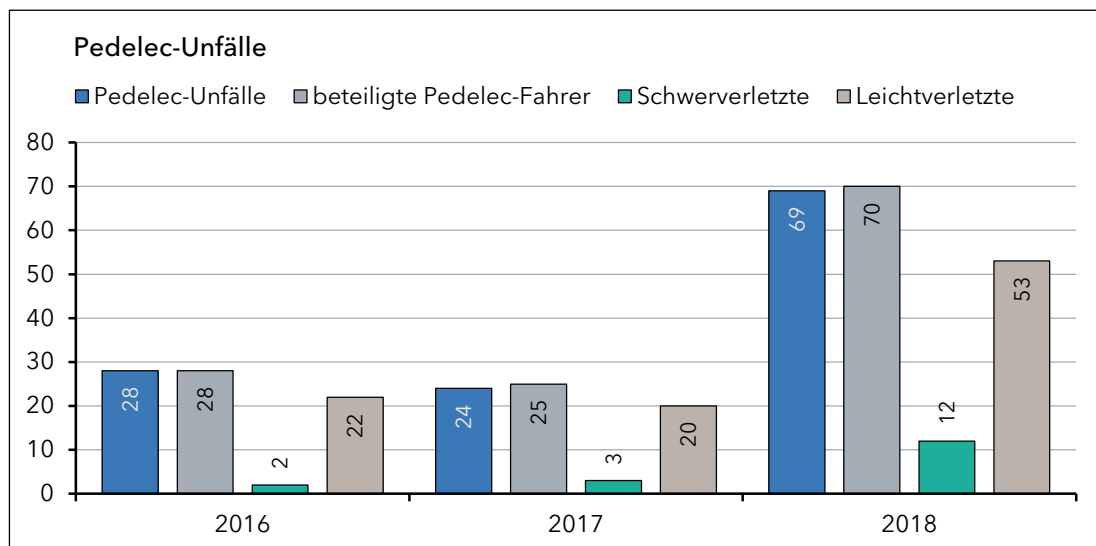


5.1.2 Radfahrer



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------|------|------|------|
| Radfahrer-Unfälle | 593 | 508 | 540 |
| beteiligte Radfahrer | 662 | 557 | 610 |
| Schwerverletzte | 42 | 41 | 42 |
| Leichtverletzte | 509 | 424 | 473 |

5.1.3 Pedelec-Fahrer

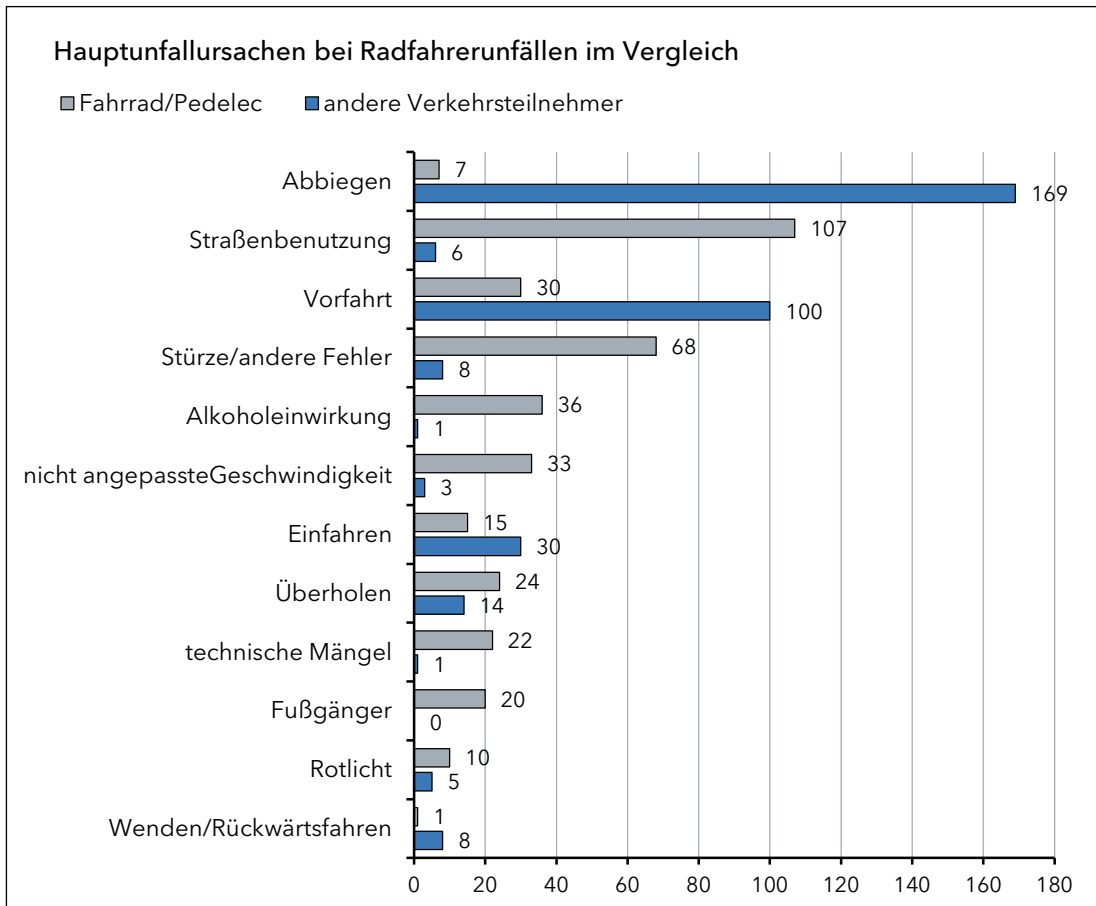


| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------|------|------|------|
| Pedelec-Unfälle | 28 | 24 | 69 |
| beteiligte Pedelec-Fahrer | 28 | 25 | 70 |
| Schwerverletzte | 2 | 3 | 12 |
| Leichtverletzte | 22 | 20 | 53 |

5.1.4 Radfahrer-/Pedelec-Unfälle, Ursachen

Hauptursachen bei Unfällen mit Radfahrern sind Abbiegeunfälle, das Nichtbeachten der Vorfahrt sowie - mit Abstand - das Einfahren.

Radfahrer verursachen Verkehrsunfälle hauptsächlich unter falscher Straßenbenutzung (z. B. Fahren entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung) und bei Stürzen. Alkoholeinwirkung war bei 36 Unfällen unfallursächlich.

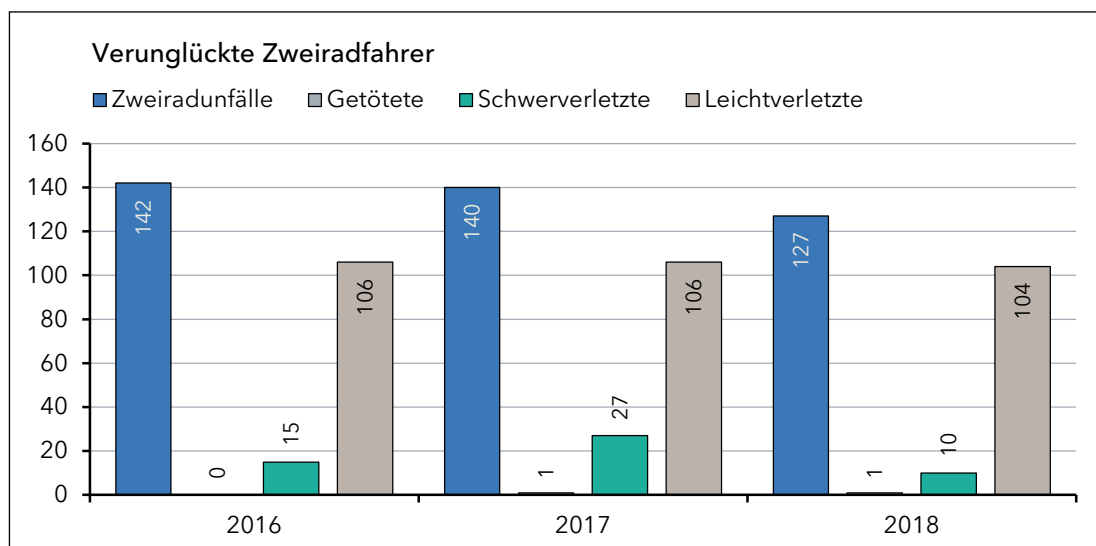
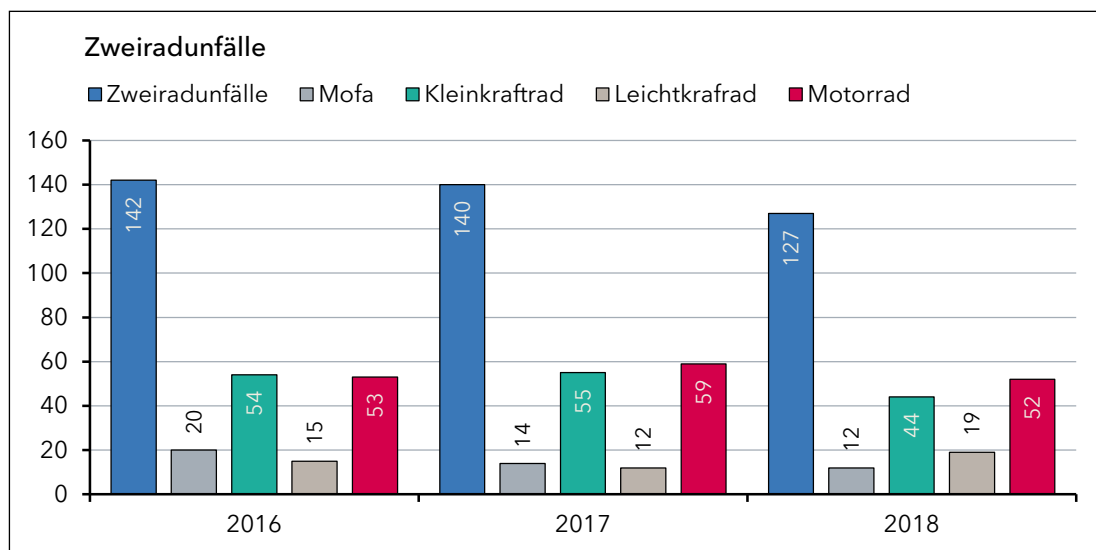


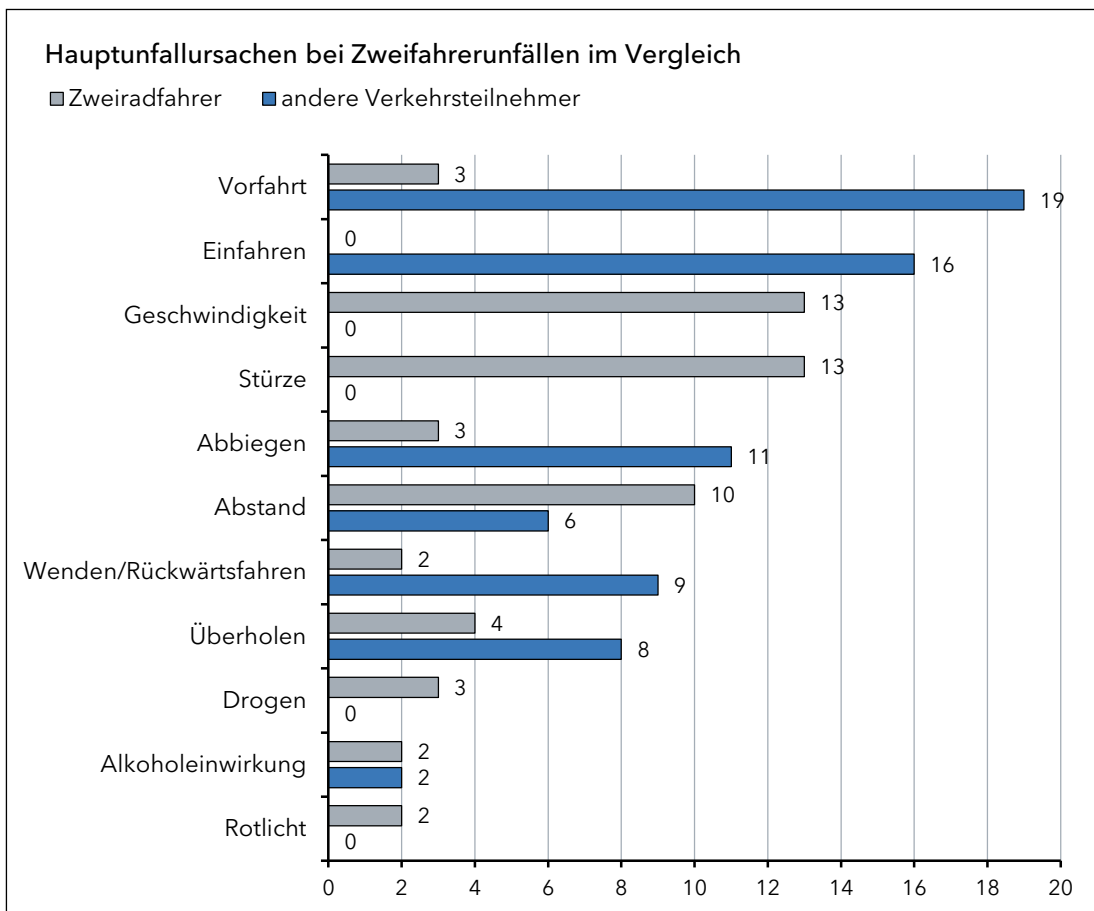
5.2 Zweiradunfälle

In die Kategorie Zweiradunfälle werden alle motorisierten Zweiräder wie Motorräder (Kräder), Leichtkrafträder, Kleinkrafträder, Mofas und Motorroller zusammengefasst.

Das Unfallgeschehen ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Ein Kleinkraftradfahrer wurde tödlich verletzt (siehe dort).

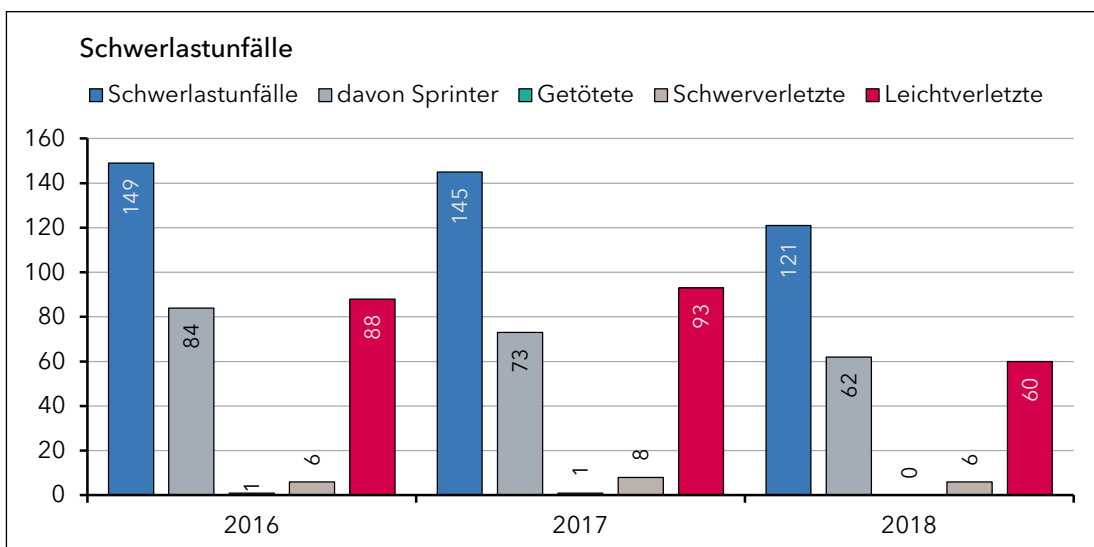
Andere Verkehrsteilnehmer verursachen Verkehrsunfälle mit Zweiradfahrern hauptsächlich durch Vorfahrverletzungen, beim Einfahren in die Fahrbahn und beim Abbiegen. Zweiradfahrer selbst setzen die Ursachen durch nicht angepasste Geschwindigkeiten und Stürze. Auch mangelnder Abstand ist eine häufige Ursache.



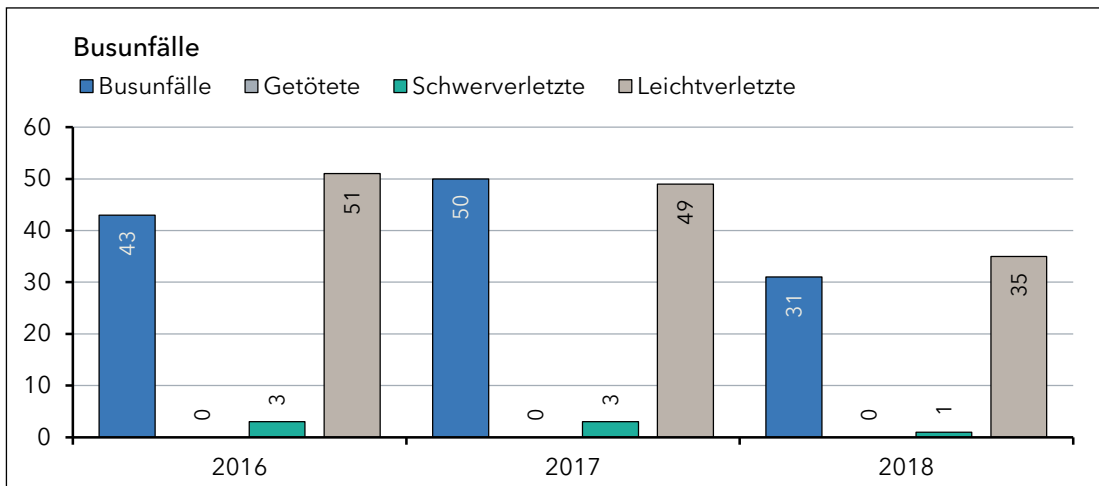


5.3 Schwerlast- und Busunfälle

An den 121 polizeilich aufgenommenen Schwerlastunfällen waren zur Hälfte Sprinter beteiligt. Bei LKW-Unfällen wurden 66 Verkehrsteilnehmer verletzt. Insgesamt waren 94 LKW-Fahrer Verursacher der Verkehrsunfälle.



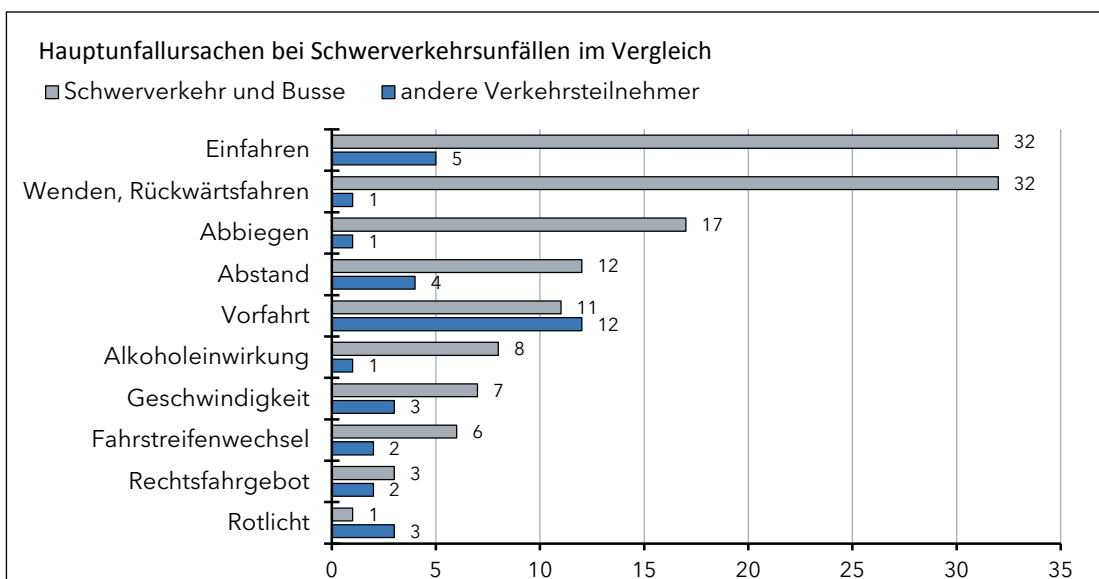
| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|------|------|------|
| Schwerlastunfälle | 149 | 145 | 121 |
| davon Sprinter | 84 | 73 | 62 |
| Getötete | 1 | 1 | 0 |
| Schwerverletzte | 6 | 8 | 6 |
| Leichtverletzte | 88 | 93 | 60 |



Busse waren 2018 bei 31 Unfällen deutlich weniger an Verkehrsunfällen beteiligt, als mit 50 noch im Vorjahr. 36 Verkehrsteilnehmer wurden hierbei verletzt.

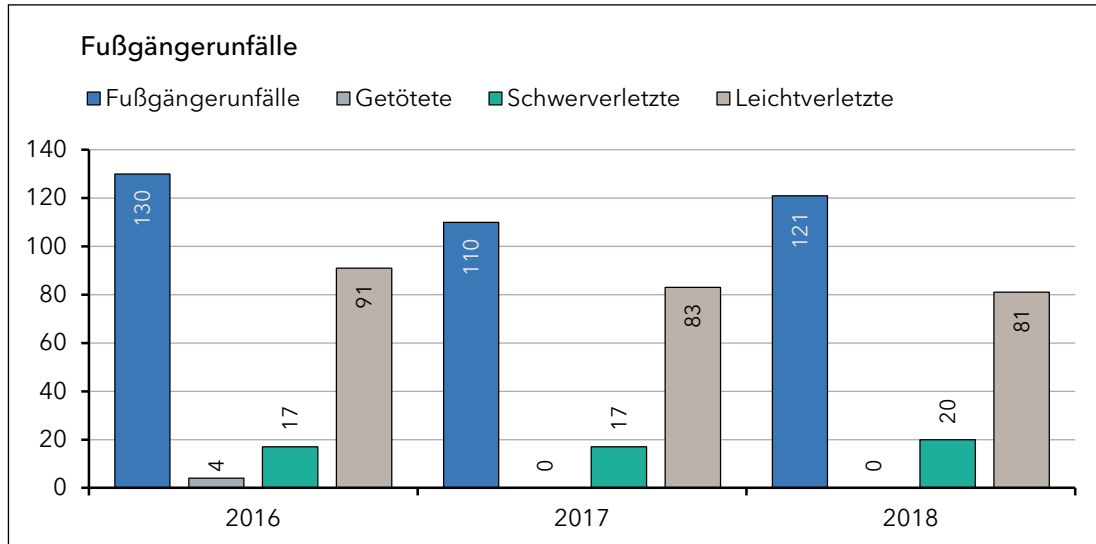
| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------|------|------|------|
| Busunfälle | 43 | 50 | 31 |
| Getötete | 0 | 0 | 0 |
| Schwerverletzte | 3 | 3 | 1 |
| Leichtverletzte | 51 | 49 | 35 |

Ursachen waren vielfach das Einfahren in die Fahrbahn, Wenden und Rückwärtsfahren sowie Abbiegeunfälle. Alkoholeinwirkung wurde in 8 Fällen unfallursächlich festgestellt.



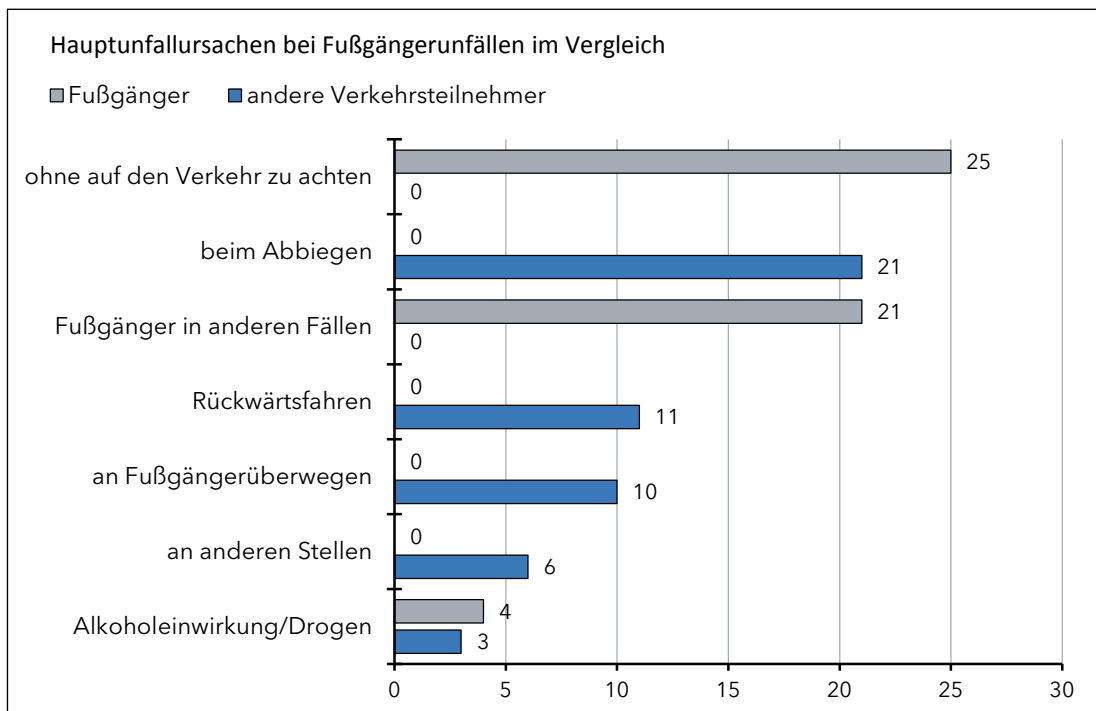
5.4 Fußgänger als Beteiligte

2018 kam es in der Hansestadt Lübeck zu insgesamt 121 Unfällen mit Beteiligung von Fußgängern (plus 10 %), bei denen 101 Personen verletzt wurden, 20 davon schwer.



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------|------|------|------|
| Fußgängerunfälle | 130 | 110 | 121 |
| Getötete | 4 | 0 | 0 |
| Schwerverletzte | 17 | 17 | 20 |
| Leichtverletzte | 91 | 83 | 81 |

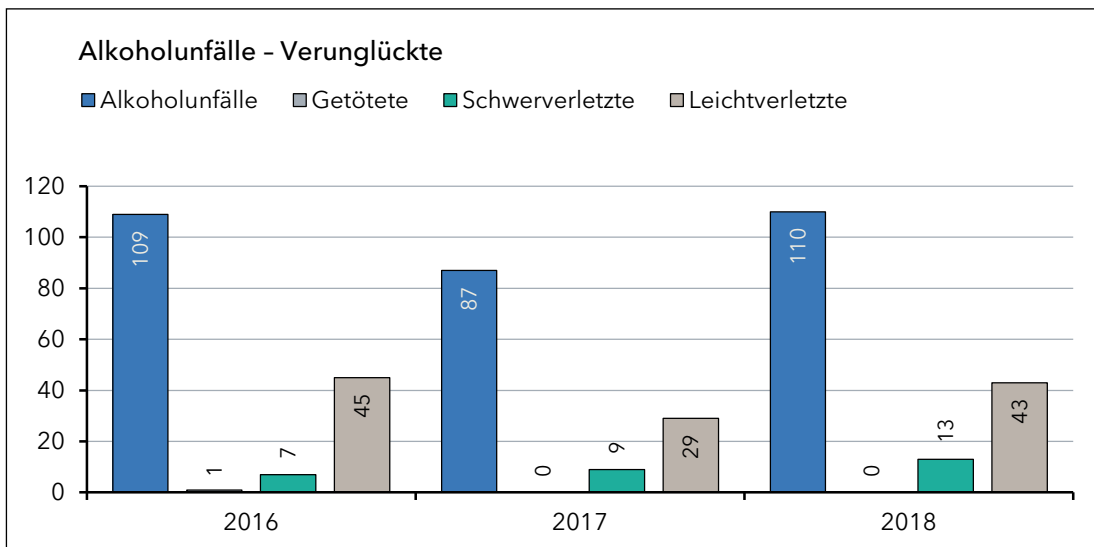
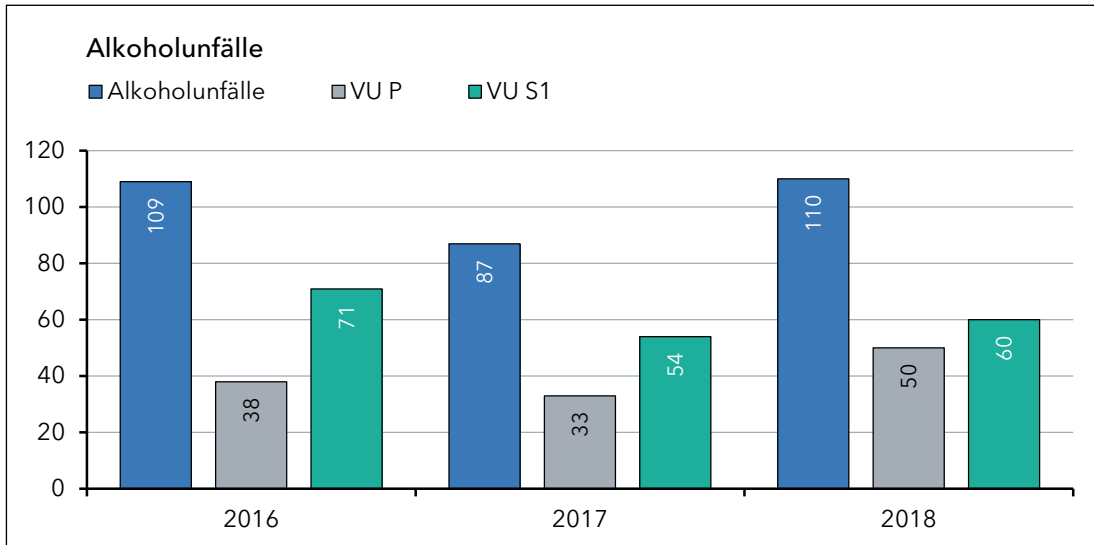
In 25 Fällen war die Unfallursache „unachtsames Überqueren der Fahrbahn“, weitere 10 ereigneten sich an Fußgängerüberwegen.



6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung

6.1 Alkoholeinwirkung

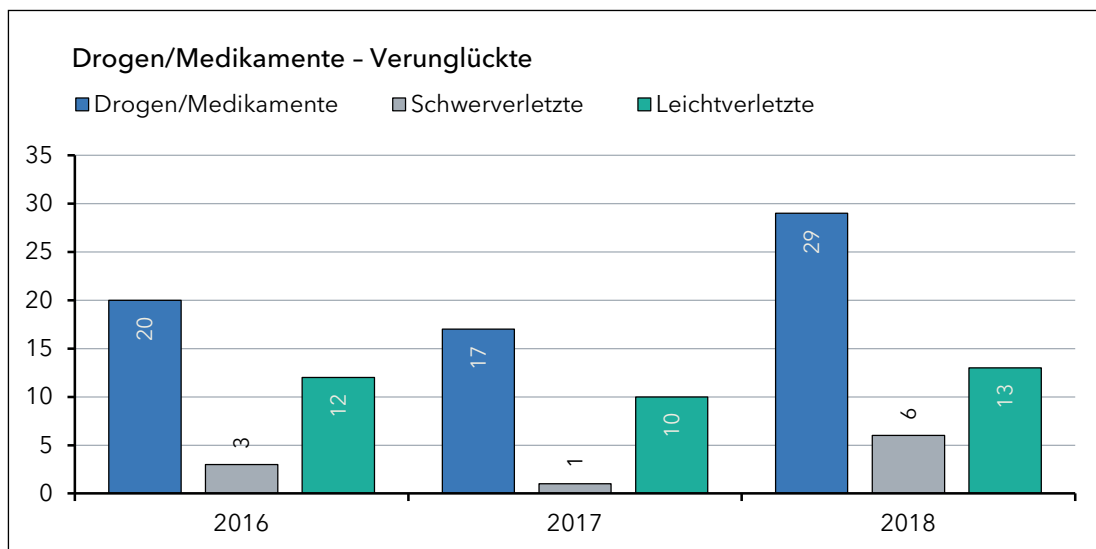
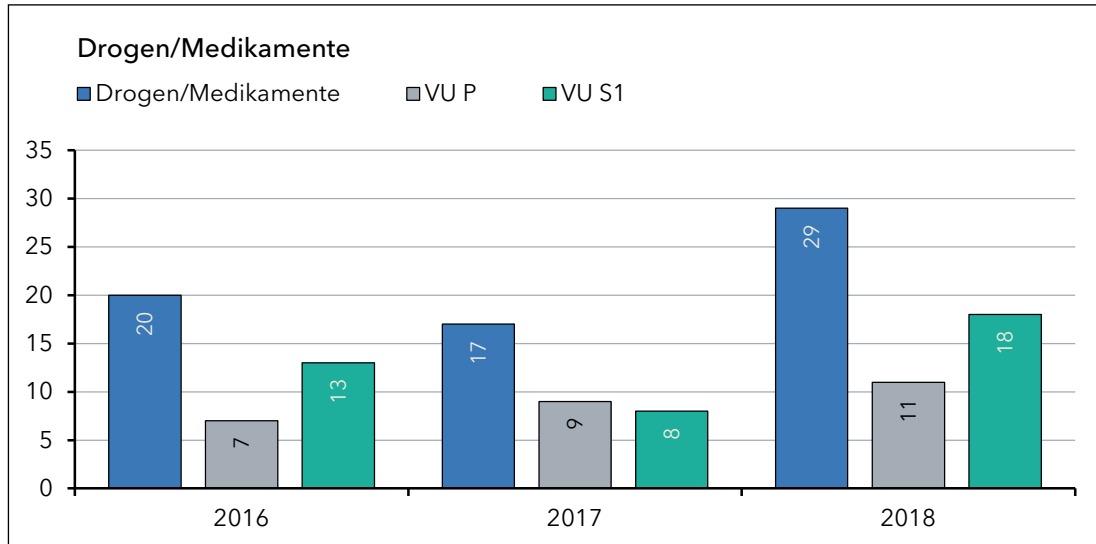
Nach dem Tiefstand 2017 stieg die Anzahl von Verkehrsunfällen unter Alkoholeinwirkung 2018 von 87 auf 110 Verkehrsunfälle wieder an, bei denen 56 Verkehrsteilnehmer verletzt wurden.



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------|------|------|------|
| Alkoholunfälle | 109 | 87 | 110 |
| VU P | 38 | 33 | 50 |
| VU S1 | 71 | 54 | 60 |
| Getötete | 1 | 0 | 0 |
| Schwerverletzte | 7 | 9 | 13 |
| Leichtverletzte | 45 | 29 | 43 |

6.2 Drogen und berauschende Mittel

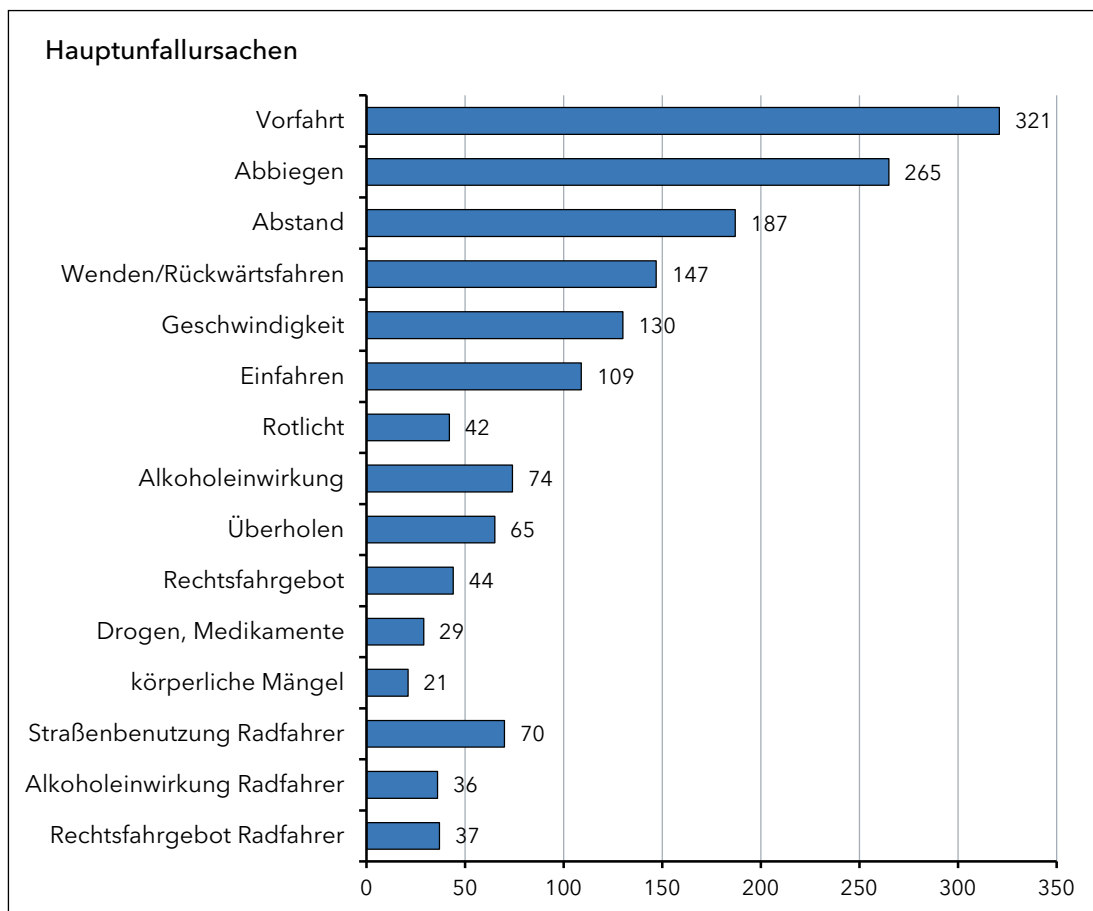
Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel ist 2018 von 17 auf 29 angestiegen, 19 Personen wurden dabei verletzt, 6 von ihnen schwer.



| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------|------|------|------|
| Drogen/Medikamente | 20 | 17 | 29 |
| VU P | 7 | 9 | 11 |
| VU S1 | 13 | 8 | 18 |
| Schwerverletzte | 3 | 1 | 6 |
| Leichtverletzte | 12 | 10 | 13 |

7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten

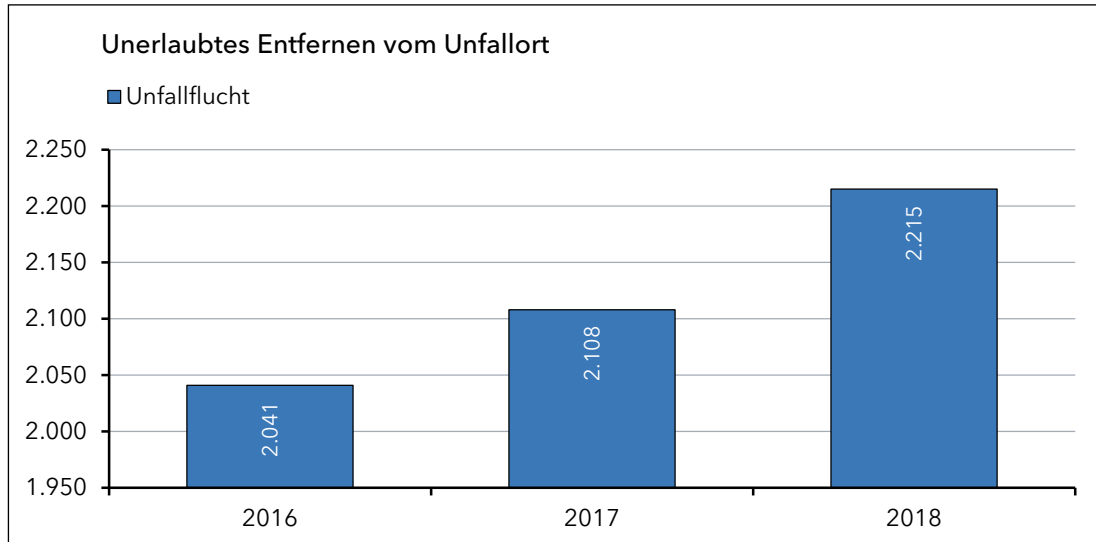
Hauptunfallursache in der Verkehrsunfallentwicklung 2018 waren, stadttüblich, Vorfahrtverletzungen, Abbiegeunfälle, das Nichteinhalten des erforderlichen Sicherheitsabstands, gefolgt von Fehlern beim Wenden oder Rückwärtsfahren. Geschwindigkeitsbedingte Verkehrsunfälle folgend mit 130 Unfällen.



| Unfallursachen Lübeck gesamt | 2016 | 2017 | 2018 | Differenz | Differenz in % |
|------------------------------|------|------|------|-----------|----------------|
| Vorfahrt | 351 | 357 | 321 | -36 | -10,08 % |
| Abbiegen | 281 | 275 | 265 | -10 | -3,64 % |
| Abstand | 224 | 220 | 187 | -33 | -15,00 % |
| Wenden/Rückwärtsfahren | 192 | 165 | 147 | -18 | -10,91 % |
| Geschwindigkeit | 159 | 122 | 130 | 8 | 6,56 % |
| Einfahren | 106 | 94 | 109 | 15 | 15,96 % |
| Rotlicht | 53 | 53 | 42 | -11 | -20,75 % |
| Alkoholeinwirkung | 87 | 68 | 74 | 6 | 8,82 % |
| Überholen | 55 | 73 | 65 | -8 | -10,96 % |
| Rechtsfahrgebot | 33 | 46 | 44 | -2 | -4,35 % |
| Drogen, Medikamente | 20 | 17 | 29 | 12 | 70,59 % |
| körperliche Mängel | 32 | 17 | 21 | 4 | 23,53 % |
| Straßenbenutzung Radfahrer | 100 | 65 | 70 | 5 | 7,69 % |
| Alkoholeinwirkung Radfahrer | 23 | 21 | 36 | 15 | 71,43 % |
| Rechtsfahrgebot Radfahrer | 24 | 18 | 37 | 19 | 105,56 % |

8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Anzahl von Verkehrsteilnehmern, die sich unerlaubt vom Unfallort entfernten (so genannte Fahrerflucht) ist auch in 2018 weiter angestiegen.



In dieser Grafik finden sich nicht nur die Strafanzeigen § 142 StGB (Unfallflucht) der leichten Unfälle, sondern auch die Unfallfluchten, die als qualifizierte Verkehrsfälle VU P, S1 und S2 aufgenommen wurden. Daher weichen diese Zahlen von der unter Ziffer 1 aufgeführten ab.

Waren die Taten bei aufnahmefreien Verkehrsunfällen noch rückläufig, so sind sie im Bereich der qualifizierten Unfälle angestiegen.



9 Unfallhäufungsstellen

Eine Unfallhäufungsstelle definiert sich nach dem Vorkommen gleicher Verkehrsunfälle an einem Knotenpunkt bzw. auf einem Straßenabschnitt. Mindestvoraussetzung sind 3 Verkehrsunfälle gleichen Typs.

| Straßen/Kreuzungen/Einmündungen | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|
| Gustav-Radbruch-Platz/Roeckstraße | 4 | 6 |
| Gneversdorfer Weg/Am Dreilingsberg/Moorredder | 0 | 7 |
| Gustav-Radbruch-Platz/Burgtorbrücke | 8 | 7 |
| Wallbrechtstraße/Roonstraße/Walderseestraße | 4 | 8 |
| Brandenbaumer Landstraße/Im Brandenbaumer Feld | 4 | 5 |
| Kronsforder Allee/Berliner Straße | 4 | 5 |
| Ratzeburger Landstraße/Polarisweg | 2 | 4 |
| Moisliger Allee/Schaluppenweg | 0 | 4 |
| Schwartauer Allee/Warendorpplatz | 1 | 7 |
| Schwartauer Landstraße/Triftstraße | 3 | 6 |
| Possehlstraße/Wallstraße | 4 | 6 |
| Marlistraße/Goebenstraße/Hövelnstraße | 1 | 4 |

| Verkehrsverteilerplätze | 2017 | 2018 |
|--------------------------------|-------------|-------------|
| Lindenplatz | 41 | 31 |
| Berliner Platz | 25 | 14 |
| Bei der Lohmühle | 18 | 18 |
| Mühlentorplatz | 14 | 17 |
| Ziegelstraße | 11 | 16 |

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Lübeck
Sachgebiet 1.3 - Verkehrssicherheitsarbeit
Possehlstraße 4, 23560 Lübeck
Telefon 0451 131-0
sg1.3.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Verantwortlich

PHK Rainer Dürkop, Sachgebietsleiter

Redaktion

PK Frank Jeschkowski

Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - LSt 4 -

Foto

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2019